

# Halbjahres- bericht 2021

# Exasol

The analytics database



## Daten in Mehrwerte verwandeln

**E**xasol unterstützt mit ihrer weltweit technologisch führenden und schnellsten Datenbank für Data Analytics und Data Warehousing Unternehmen und Organisationen, ihre stetig steigenden Datenmengen in einen Mehrwert zu verwandeln, um bessere operative und strategische Entscheidungen treffen zu können.

Hervorgegangen aus einem wissenschaftlichen Projekt zur Lösung von Aufgaben im Hochleistungsrechnerbereich, wurde Exasol bereits im Jahr 2000 gegründet. Von Tag eins wurden Datenbanksysteme und die Analyse von Daten revolutionär neu gedacht - In-Memory-Technologie, eine MPP-Architektur (Massively Parallel Processing) und Selbstoptimierung als Turbo für das Data Warehouse. Exasol nutzt zur Analyse der Daten den Arbeitsspeicher (RAM = Random Access

Memory) von Computern und Servern anstatt von Festplatten. Im Arbeitsspeicher sind Rechenleistungen um einen Faktor von bis 100.000 schneller als die Geschwindigkeit auf Festplatten. Exasols hochspezifische MPP-Architektur erlaubt, mehrere Arbeitsspeicher zu „einer Art Supercomputer“ zu vernetzen.

Mit ihrem erfolgreichen Börsengang im Mai 2020 hat Exasol eine neue Ära des Wachstums eingeleitet. Zur Steigerung der Markenbekanntheit und Erhöhung der globalen Reichweite stehen neben neuen Produktinitiativen auch die Erweiterung des Partnernetzwerk, der Ausbau der Belegschaft sowie die Stärkung des Vertriebs und Marketings im Fokus.

Exasol zählt mehr als 200 internationale Kunden wie beispielsweise Revolut, Zalando, adidas oder Piedmont Healthcare.

# Inhalt

<b>Vorwort des Vorstands</b>	<b>04</b>	<b>ESG bei Exasol</b>	<b>17</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	<b>06</b>	<b>Bericht zu Datensicherheit und Datenschutz</b>	<b>24</b>
1. Grundlagen des Konzerns	06	<b>Konzernzwischenabschluss</b>	<b>27</b>
1.1 Geschäftstätigkeit	06	Konzernbilanz Aktiva	28
1.2 Konzernstruktur und Standorte	07	Konzernbilanz Passiva	29
1.3 Forschung und Entwicklung	08	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
2. Wirtschaftsbericht des Exasol-Konzerns	08	Konzernkapitalflussrechnung	31
2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	08	Konzernerneigenkapitalspiegel	32
2.2 Branchenentwicklung	09	<b>Konzernanhang</b>	<b>33</b>
2.3 Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021	09	<b>Anlage zum Konzernanhang</b>	<b>47</b>
2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	10	Entwicklung des Konzernanlagevermögens	48
2.5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	10	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>	<b>50</b>
2.6 Gesamteinschätzung des Vorstands	14	<b>Finanzkalender</b>	<b>51</b>
3. Chancen- und Risikobericht	14		
4. Prognosebericht	15		
4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Prognose	15		
4.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen	15		
4.3 Unternehmensausblick und erwartete Geschäftsentwicklung	15		

# Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
liebe Geschäftsfreunde,



Aaron Auld, CEO  
Exasol AG

Das Jahr 2021 steht bei Exasol weiterhin im Zeichen unseres bereits eingeleiteten Investitionszyklus. Mit den Emissionserlösen aus dem IPO und der Kapitalerhöhung Ende letzten Jahres haben wir begonnen, in unsere Standorte zu investieren und die Zahl unserer hochspezialisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im deutschsprachigen Raum, in Großbritannien und in den USA deutlich auszubauen. Zum 30. Juni 2021 hat sich das Exasol-Team im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt um 138 auf 288 Mitarbeiter vergrößert und wird sich bis Ende 2021 auf voraussichtlich mehr als 300 erhöhen. Trotz der organisatorischen Herausforderungen, die eine solche Expansion in puncto Integration von Personal und Prozessgestaltung mit sich bringt, hat Exasol im ersten Halbjahr ein respektables Wachstum verzeichnet. Zum Ende des zweiten Quartals lagen die jährlich wieder-

kehrenden Umsätze (ARR), unsere wichtigste Finanzkennzahl, bei 26,5 Mio. Euro, was einem Zuwachs von 27,4 % im Vergleich zum Ende des ersten Halbjahres 2020 entspricht. Das gegenüber dem ersten Quartal 2021 leicht abgeschwächte ARR-Wachstum von April bis Juni ist auf Verzögerungen bei größeren Projekten zurückzuführen, bei denen wir zuversichtlich sind, sie noch in diesem Geschäftsjahr abzuschließen. Insgesamt verfügen wir über eine starke Neugeschäftspipe-line, sodass wir weiterhin zuversichtlich sind, unser Ziel von mehr als 45 % Wachstum bei den jährlich wiederkehrenden Umsätzen auf über 35 Mio. Euro bis Ende 2021 zu erreichen.

Neben dem Mitarbeiterausbau haben wir im ersten Halbjahr unser Augenmerk auf die Erweiterung unserer Marketing- und Vertriebsstrukturen gelegt, um unsere Positionierung und Sichtbarkeit in unseren Kernmärkten zu stärken. Insgesamt haben wir 11 neue Kundenabschlüsse erzielt sowie 13 neue Partnerschaften abgeschlossen, die der Stärkung unserer Vertriebsaktivitäten und unserer globalen Reichweite dienen.

Der Markt für hochwertige Datenanalysen befindet sich nach wie vor im Umbruch und bietet ein immenses Potenzial. Herkömmliche Datenbank-Managementsysteme werden in Sachen Komplexität, Performance, Bedienungsfreundlichkeit und Skalierung im Rahmen von Data

Analytics den heutigen Kundenanforderungen nicht gerecht. Genau hier können wir unsere Stärken ausspielen, da unsere Lösung auf diese Ansprüche ausgerichtet ist. Unsere neue „Cloud-native“ SaaS (Software-as-a-Service) Lösung, die ab dem dritten Quartal bei den ersten Kunden in der AWS-Cloud (Amazon Web Services) zu Verfügung stehen wird, eröffnet Unternehmen die Möglichkeit, unsere Technologie noch intuitiver, flexibler und zugeschnitten auf ihre individuellen Bedürfnisse einzusetzen, und vor allem sich der Cloud-Elastizität zu bedienen, um zwischen einer Datenvolumen-basierten und verbrauchsabhängigen Zahlungsweise zu wählen.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit waren wir im ersten Halbjahr 2021 sehr aktiv, wie Sie unserem CSR-Bericht auf den Seiten 17 bis 23 des vorliegenden Halbjahresberichts entnehmen können. Exasol hat ein Green Team eingerichtet, das umweltfreundliche Initiativen im gesamten Unternehmen vorantreibt, von der Initiierung und Überwachung von Projekten zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes in allen Betrieben bis hin zur Schulung des gesamten Teams auch im Hinblick auf die Sensibilisierung für das Thema Nachhaltigkeit. Aus der Produktperspektive ist Exasol bestrebt, die Clean-Tech-Bewegung zu unterstützen, indem wir unseren Kunden durch hocheffiziente Lösungen ermöglichen, Zeit und Energiekosten zu sparen.

Insgesamt blicken wir mit Zuversicht auf die nächsten Monate. Wir gehen fest davon aus, dass sich unsere umfangreichen Investitionen in Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Standorte, Technologien und Prozesse bereits im Jahr 2021, aber vor allem im kommenden Jahr deutlich auszahlen werden und wir unser Wachstum weiter beschleunigen können.

Besonders freue ich mich auch über die Verstärkung auf Vorstandsebene durch Jan-Dirk Henrich, der seit dem 1. September an Bord ist und als neuer CFO und COO die Geschicke von Exasol auf ihrem weiteren Wachstumspfad mitsteuern wird.

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und grüße Sie herzlich,

**Aaron Auld** | CEO

# Konzernzwischenlagebericht

## 1. Grundlagen des Konzerns

### 1.1 Geschäftstätigkeit

Exasol wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, eine innovative Datenbank-Technologie zu entwickeln, die für Data Analytics Anwendungen optimiert ist und Kunden in die Lage versetzt, ihre Daten zu speichern und zu analysieren. Exasol vermarktet aus Sicht des Vorstands ein weltweit führendes analytisches Datenbank-Managementsystem. Begriffe wie Data Lake, Big Data, Data Science, (Operational) Business Intelligence, Predictive Analytics, Data Democratization spielen heutzutage bei modernen Datenbank-Managementsystemen eine bedeutende Rolle. In diesem Marktumfeld agiert Exasol als Software-Anbieter.

Exasols Kern-Technologie ist ein relationales Datenbankmanagement-System, welches für analytische Anwendungsfälle konzipiert wurde. Am Markt tritt Exasol als einer der Technologie-Führer auf, basierend auf den architekturellen Kerneigenschaften Hauptspeicherverarbeitung (In-Memory), skalierbare Parallelisierung über viele Prozessoren und Server hinweg (MPP, massively parallel processing), automatisierte Optimierungsmethoden (Tuning-free) sowie offene Integrationsplattformen mit weit über 50 Open Source Projekten, mit denen sich Exasol in vielen Datenmanagement Technologien integrieren lässt.

Selbstlernende Algorithmen entscheiden, welche Daten aktuell benötigt und im Hauptspeicher abzulegen sind. Dieser innovative Ansatz unterscheidet sich grundlegend von klassischen Datenbank-Architekturen („Legacy“-Architekturen), bei denen die Daten vorrangig auf Festplatten gespeichert sind.

Durch die Verbindung mehrerer Hardware-Komponenten bzw. mehrerer Server wird durch Exasols Ansatz eine Art „Supercomputer“ kreiert, welcher allerdings auf Standard-Infrastruktur in der Cloud oder im Rechenzentrum basiert.

Exasol versetzt Unternehmen somit in die Lage, stark steigende Datenmengen schneller auszuwerten, mehr Nutzern Zugriff auf Analysen zu gewähren und damit datengetriebene Entscheidungen treffen zu können. Die Datenbank-Lösung von Exasol ist zudem weitgehend plattformunabhängig und somit sehr flexibel einsetzbar. Kunden können selbst entscheiden, ob sie sie auf eigener Infrastruktur, etwa im eigenen Rechenzentrum, in einer der gängigen Public Cloud Umgebungen wie AWS, Microsoft Azure oder Google, in private Cloud-Umgebungen oder in hybriden Infrastrukturen einsetzen.

Das Geschäftsmodell von Exasol befindet sich in der Transformationsphase. Historisch hat Exasol im Wesentlichen Einmal-Lizenzverträge in Kombination mit Wartungsservices vertrieben. Heute

basiert das Geschäftsmodell größtenteils auf der Vermarktung und Lizenzierung ihrer Analytische Datenbank-Lösung in Form von laufzeitabhängigen Verträgen, um wiederkehrende Umsätze (Abonnement-Modell) zu erwirtschaften. Mit diesem Geschäftsmodell ist Exasol durch stabile und planbare Umsätze und Cashflows in der Lage, einen wirksamen Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse aufzubauen. Darüber hinaus enthält das Geschäftsmodell aus Sicht des Managements eine zusätzliche Wachstumskomponente, da steigende Datenmengen und die zunehmende Rolle von Datenapplikationen in Unternehmensstrategien in der Regel steigende wiederkehrende Erlöse nach sich ziehen. Die Transformation vom Einmallizenz-Modell zum laufzeitbasierten Vertragsmodell ist aus Sicht des Managements nahezu abgeschlossen. Zukünftig sollen nur noch laufzeitbasierte Verträge angeboten werden.

Von hoher Bedeutung für das Geschäftsmodell ist, dass Exasol es gelingt, ihre Technologie und Software stetig weiterzuentwickeln. Exasol hat beispielsweise ihre neue Produktversion Release 7 am Markt eingeführt und ist dabei, ihre SaaS-Lösung zur Marktreife zu bringen. Das SaaS Angebot geht über den existierenden Cloud-Support (AWS, Azure, GCP) hinaus. In der zukünftigen cloud-nativen Version wird Exasol das existierende Managed Service Angebot der ExaCloud auch in der Public Cloud anbieten, und dabei durch die Trennung von Cloud-Storage und Cloud-Computation eine elastischere Nutzbarkeit (Scale-Up/Scale-Down) ermöglichen.

Mit der Einführung des Release 7.0 wurde eine neue Software-Version auf den Markt gebracht, die viele Verbesserungen und Erweiterungen beinhaltet. Schwerpunkte waren unter anderem die erhöhte Agilität für Kunden im Data Warehouse Umfeld durch Verbesserungen in der Data Vault Modellierung, eine erweiterte Unterstützung von unstrukturierten und semi-strukturierten Daten, sowie die Unterstützung von GPUs (Grafik-Chips) zur Beschleunigung von Data Science Anwendungen in Exasol.

Damit die stetige Weiterentwicklung gelingt, benötigt Exasol hochqualifizierte Software-Spezialisten.

Neben der technologischen Komponente bilden die vertrieblichen Strukturen und Markenbekanntheit kritische Faktoren für den Erfolg des Unternehmens. Exasol ist darauf angewiesen, am Arbeitsmarkt entsprechende Vertriebs- und Marketingspezialisten zu finden. Mit den Erlösen aus den Kapitalerhöhungen hat Exasol im Vergleich zu den Vorjahren ihren Mitarbeiterbestand ausgebaut.

## 1.2 Konzernstruktur und Standorte

Exasol hat ihren Hauptstandort am Sitz der Muttergesellschaft Exasol AG, der sich in Nürnberg, Deutschland befindet. Mit den Erlösen durch die Kapitalmaßnahmen im Geschäftsjahr 2020 hat Exasol neben dem Ausbau der Standorte in der DACH-Region insbesondere ihre Tochtergesellschaften an den Standorten in Großbritannien und den USA durch den Aufbau der Mitarbeiterzahl gestärkt. Darüber hinaus wurde das Unternehmen yotilla GmbH akquiriert, mit deren Technologie die Vision umgesetzt werden soll, dass Fachanwender durch eine grafische Oberfläche ihre eigenen Data Warehouses bzw. Data Marts bauen können, ohne Data Engineering Teams zu benötigen.

Im ersten Halbjahr 2021 wurde begonnen, durch Verschmelzungen die Konzernstruktur grundlegend zu vereinfachen. Zum einen wurde die yotilla GmbH direkt auf die Exasol AG verschmolzen. Zum anderen wurden im Rahmen von sog. Kettenverschmelzungen die internen Serviceeinzelgesellschaften Exasol Cloud Computing GmbH und Exasol Big Data Technologies GmbH zuerst auf die Tochtergesellschaft Exasol Vertriebsholding GmbH verschmolzen und dann diese Holdinggesellschaft auf ihre Muttergesellschaft Exasol AG übertragen (Abschluss der Verschmelzungsverträge am 21. Mai 2021). Die verschlankte Konzernstruktur zum 30. Juli 2021 (Eintragung im Handelsregister) weist damit neben der Muttergesellschaft noch die fünf lokalen Vertriebsgesellschaften auf.

### 1.3 Forschung und Entwicklung

Auch im ersten Halbjahr 2021 hat Exasol in den F&E-Bereich investiert, um mit innovativen Technologie-Verbesserungen die Marktposition zu stärken und die sich stets verändernden Anforderungen in heterogenen Datenmanagement-Umgebungen zu unterstützen.

Der Schwerpunkt lag im ersten Halbjahr 2021 darauf, Exasols SaaS-Lösung weiterzuentwickeln. In der zukünftigen cloud-nativen Version plant Exasol das existierende Managed Service Angebot der ExaCloud auch in der Public Cloud anzubieten, und dabei durch die Trennung von Cloud-Storage und Cloud-Computation eine elastischere Nutzbarkeit (Scale-Up/Scale-Down) zu ermöglichen.

Für die Entwicklung wurden im Berichtszeitraum 1,2 Mio. Euro Eigenleistungen und 0,6 Mio. Euro zugehörige Sachkosten aktiviert. Die gesamten Personalaufwendungen für Forschung und Entwicklung lagen im Berichtszeitraum bei 2,4 Mio. Euro. Damit wurden insgesamt 50 % der F&E-Aufwendungen aktiviert. In den für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Abschreibungen waren insgesamt 0,9 Mio. Euro immaterielle Abschreibungen für aktivierte F&E-Aufwendungen inkludiert.

## 2. Wirtschaftsbericht des Exasol-Konzerns

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Gemäß aktueller Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Juni 2021 wird die globale Wirtschaft im Gesamtjahr 2021 um 6,0 % wachsen. Getragen wird diese Erwartung von starken Erholungseffekten gegenüber dem vergangenen Jahr, als die Folgen der Corona-Pandemie zu einem erheblichen Rückgang des weltweiten Wirtschaftswachstums führten.

Eine steigende Impfquote und zusätzliche finanzielle Unterstützung begünstigen laut IWF insbesondere in den Industriestaaten eine weitere Normalisierung. Hier rechnet man mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung um 5,6 %. Für Deutschland rechnet der IWF mit einem Wachstum von 3,6 %.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> IWF, Juni 2021

## 2.2 Branchenentwicklung

Im IT-Sektor zeichnet sich eine deutliche Erholung in 2021 ab. So sollen nach Angaben des US-Marktforschungsinstituts Gartner die globalen IT-Ausgaben um 8,4 % auf 4,1 Bill. US-Dollar ansteigen. Besonders starkes Wachstum erwartet man im Bereich Unternehmenssoftware, wo eine Erhöhung der Ausgaben von 10,8 % auf 517 Mrd. US-Dollar prognostiziert wird. Der Markt für IT-Services soll global um 9,0 % auf 1,1 Bill. US-Dollar zulegen.<sup>2</sup> In Deutschland rechnet der Branchenverband Bitkom für den Softwaremarkt mit einem Wachstum von 6,0 %. Der Markt für IT-Services soll um 3,7 % ansteigen.<sup>3</sup>

Exasol agiert in volumenstarken Märkten mit attraktiven Wachstumsaussichten. So hat das Marktvolumen für Big Data und Business Analytics nach Angaben der International Data Corporation (IDC) bereits im Jahr 2019 bei 189 Mrd. US-Dollar gelegen und wird bis 2022 bei einer jährlichen Wachstumsrate von durchschnittlich 13,2 % (CAGR) einen voraussichtlichen Anstieg auf 274 Mrd. US-Dollar erfahren.<sup>4</sup> Auch das wachsende Cloud-Segment bietet großes Potenzial. Gemäß Gartner sollen die weltweiten Ausgaben für Public-Cloud Services 2021 um 23,1 % auf 332 Mrd. US-Dollar wachsen.<sup>5</sup>

## 2.3 Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2021

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich das Geschäftsmodell der Exasol weiterhin in der Transformation befunden. Historisch hat Exasol ihre Software als Einmallyzenz-Vertrag kombiniert mit Wartungsservices vermarktet. Im Geschäftsjahr 2015 hat Exasol damit begonnen, das Geschäftsmodell auf laufzeitbasierte Verträge umzustellen, um die Qualität sowie die Planbarkeit der Umsätze über die Zeit zu verbessern. In der Übergangsphase sind von der Umstellung die berichteten Umsatzerlöse temporär negativ beeinflusst. Daher verwendet Exasol neben den berichteten Umsätzen die nicht HGB-basierte Kennzahl Annual Recurring Revenue (ARR) zur internen Steuerung.

Im ersten Halbjahr 2021 erzielte Exasol ein Umsatzwachstum von 29,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Das Wachstum der strategisch wichtigen Kennzahl ARR ist auf dem gleichen Niveau mit 27,4 %.

Exasol erwirtschaftete einen Annual Recurring Revenue in Höhe von 26,5 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 20,8 Mio. Euro). Das Wachstum des ARR wurde sowohl durch das Neukundengeschäft als auch durch gesteigerte Erlöse mit Bestandskunden getrieben. Insgesamt gewann Exasol im ersten Halbjahr 2021 brutto 11 Neukunden, was zu einer Gesamtkundenzahl von 202 führt.

### Operatives Ergebnis getrieben durch Mitarbeiteraufbau und Anstieg der Vertriebs- und Marketingaktivitäten

Im ersten Halbjahr 2021 lag das EBITDA der Exasol bei -14,6 Mio. Euro gegenüber -15,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das um aktienbasierte Vergütungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen bereinigte EBITDA betrug im Berichtszeitraum -14,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,8 Mio. Euro), was einem Rückgang von 12,3 Mio. Euro entspricht.

<sup>2</sup> Gartner, April 2021 – IT spending

<sup>3</sup> Bitkom, Juli 2021

<sup>4</sup> IDC, 2019

<sup>5</sup> Gartner, April 2021 – Cloud spending

Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg der bereinigten Personalaufwendungen in Höhe von 8,4 Mio. Euro und gesteigerten Wachstumsinitiativen in den Bereichen Marketing und Vertrieb zurückzuführen.

#### Aus Sicht des Vorstands zufriedenstellender Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2021

Insgesamt ist der Vorstand mit dem Verlauf des ersten Halbjahres 2021 zufrieden. Exasol wurde im Vorjahr umfangreich mit Eigenkapital und Liquidität ausgestattet, womit Exasol erstmalig in der Lage ist, stärker in Mitarbeiter, Internationalisierung und Produkte zu investieren. Diese Investitionen führen unweigerlich in der Anfangsphase zu höheren Personal- und Sachkosten und anfänglichen Verlusten. Trotz der widrigen äußeren Umstände konnte Exasol den Annual Recurring Revenue auf 26,5 Mio. Euro in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2021 anheben, was einem 12-Monats-Wachstum von 28 % entspricht.

#### 2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung der Exasol-Gruppe werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen des Konzerns neben den nach deutschen HGB-Berichtstandards vorgeschriebenen Angaben weitere finanzielle Kennzahlen, insbesondere der Annual Recurring Revenue (ARR) verwendet. Der ARR ist für Exasol der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator.

Nachfolgend wird die Definition und Berechnung des ARR aufgezeigt:

##### Annual Recurring Revenue

*Annual Recurring Revenue (ARR)* ist definiert als der Wert der vertraglich vereinbarten wiederkehrenden Umsatzkomponente von Laufzeitverträgen, annualisiert auf einen Zeitraum von 12 Monaten. Der ARR ist ein Indikator, der zeigt, in welcher Höhe wiederkehrende Umsatzerlöse ohne Berücksichtigung des Neugeschäftsvolumens in den nächsten zwölf Monaten zu erwarten sind, wenn es zu keinen Vertragskündigungen kommt. Für die Berichtsperiode werden zur Berechnung des ARR die vertraglich vereinbarten wiederkehrenden Umsatzkomponenten des Monats Juni herangezogen und mit 12 multipliziert.

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen dem ARR und den wiederkehrenden Umsatzerlösen der Berichtsperiode.

Die wiederkehrenden Umsatzerlöse der Berichtsperiode umfassen Umsätze aus Softwaremiete, sowie laufende Support- und Wartungsleistungen, denen ein Vertrag mit Laufzeitcharakter zu Grunde liegen. Die wiederkehrenden Umsatzerlöse der Berichtsperiode beziehen sich auf den Zeitraum 01.01. bis 30.06., für die Berechnung des ARR wird der Zeitraum 01.06. bis 30.06. betrachtet.

#### 2.5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

##### 2.5.1 Ertragslage

Der Umsatz im ersten Halbjahr 2021 lag bei 13,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 10,1 Mio. Euro). Die strategisch wichtigen wiederkehrenden Umsatzerlöse der Berichtsperiode konnten um 30,4 % auf 12,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 9,2 Mio. Euro) gesteigert werden und hatten einen Anteil am

Gesamtumsatz von 91,6 % (Vorjahreszeitraum: 91,1 %). Zu beachten ist, dass die wiederkehrenden Umsatzerlöse der Berichtsperiode die Umsätze für den Zeitraum 01.01.2021 bis 30.06.2021 umfassen und die nicht HGB-basierte Kennzahl Annual Recurring Revenue den Wert der vertraglich vereinbarten wiederkehrenden Umsatzkomponente von Laufzeitverträgen im Monat Juni 2021, annualisiert auf einen Zeitraum von 12 Monaten darstellt.

in Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung
Annual Recurring Revenue (ARR)	26,5	20,8	27,4 %
Umsatz	13,1	10,1	29,7 %
Wiederkehrender Umsatz	12,0	9,2	30,4 %
in % des Umsatzes	91,6 %	91,1 %	+0,5 pp
Sonstiger Umsatz	1,1	0,9	22,2 %
in % des Umsatzes	8,4 %	8,9 %	-0,5 pp

Geografisch weist Exasol ihre Umsatzerlöse nach den vier Regionen DACH (Deutschland, Österreich, Schweiz), Großbritannien, Nordamerika und Rest der Welt aus. In der für Exasol aktuell wichtigsten Region DACH-Region steigerte Exasol den Umsatz in der Berichtsperiode um 36,2 % auf 9,4 Mio. Euro und erzielte damit 71,7 % (Vorjahreszeitraum: 68,3 %) der Konzernenerlöse.

in Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020	Veränderung
DACH	9,4	6,9	36,2 %
Nordamerika	1,7	1,4	21,4 %
Vereinigtes Königreich	0,8	0,7	14,3 %
Rest der Welt	1,2	1,1	9,1 %
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>13,1</b>	<b>10,1</b>	<b>29,7 %</b>

Umsatzanteil in %	30.06.2021	30.06.2020
DACH	71,7 %	68,3 %
Nordamerika	13,0 %	13,9 %
Vereinigtes Königreich	6,1 %	6,9 %
Rest der Welt	9,2 %	10,9 %

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um selbstentwickelte immaterielle Vermögensgegenstände, insbesondere um selbsterstellte Software. In der Berichtsperiode wurden 1,2 Mio. Euro Eigenleistungen aktiviert (Vorjahreszeitraum: 1 Mio. Euro). Diese beinhalten neben den Personalkosten auch die zugehörigen Sachkosten.

Wesentliche Komponenten des Materialaufwands sind Aufwendungen für Infrastruktur der ExaCloud (Leasing von Servern und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Betrieb des Rechenzentrums), der Einkauf von Hardware für Umsatzerlöse mit Appliances (Bündelung von Hard- und Software) sowie bezogene Fremdleistungen (für weiterverrechnete Consultingleistungen).

Im Berichtszeitraum sind die Materialaufwendungen um 70,0 % auf 1,7 Mio. Euro gestiegen (Vorjahreszeitraum: 1,0 Mio. Euro). Grund für den Anstieg sind die Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,0 Mio. Euro), die auf ein großes Kundenprojekt zurückzuführen sind.

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich der Personalaufwand um -6,5 % auf 17,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 18,6 Mio. Euro) vermindert. Der Rückgang ist auf geringere aufwandswirksame Einstellungen in die Rückstellungen für die aktienbasierten Vergütungsprogramme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen. Ohne den Einfluss der aktienbasierten Vergütung hätte der bereinigte und für das operative Geschäft relevante Personalaufwand bei 16,9 Mio. Euro gelegen (Vorjahreszeitraum: 8,5 Mio. Euro). Der Anstieg des bereinigten Personalaufwands in Höhe von 98,8 % ist im Wesentlichen auf die hohe Zahl an Neueinstellungen in den letzten zwölf Monaten nach dem Börsengang im Rahmen der Wachstumsstrategie zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich um 0,3 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1 Mio. Euro). Treiber des Anstiegs waren die planmäßigen Abschreibungen auf selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,6 Mio. Euro) und auf Sachanlagevermögen in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,2 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,6 Mio. Euro auf 10,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 6,7 Mio. Euro). Der Anstieg im Berichtszeitraum ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie auf den Wegfall der Aufwendungen für Kapitalmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Im Betrachtungszeitraum lag das Ergebnis nach Steuern bei -16,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -16,2 Mio. Euro), was zu einem EBITDA von -14,6 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -15,0 Mio. Euro) führt. Das um die Kosten für aktienbasierte Vergütungen und Kapitalmaßnahmen bereinigte EBITDA beträgt im Berichtszeitraum -14,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,8 Mio. Euro). Gründe sind wie bereits erläutert Wachstumsinitiativen, Ausbau des Personalstamms und Aktivitäten im Marketing und Vertrieb.

#### Überleitung Konsolidierter Nettoverlust zum bereinigten EBITDA

in Mio. Euro	30.06.2021	30.06.2020
Konsolidierter Nettoverlust	-16,2	-16,2
+ Steuern	0,2	0,0
+ Finanzergebnis	0,1	0,2
+ Abschreibungen	1,3	1,0
<b>EBITDA</b>	<b>-14,6</b>	<b>-15,0</b>
+ aktienbasierte Vergütungen	0,5	10,1
+ Aufwendungen Kapitalmaßnahmen	0,0	3,1
<b>= Bereinigtes EBITDA</b>	<b>-14,1</b>	<b>-1,8</b>

### 2.5.2 Vermögenslage und Kapitalstruktur

**Liquide Mittel und Wertpapiere in Höhe von 46,6 Mio. Euro zum Stichtag 30.06.2021 entsprechen 76,4 % des Gesamtvermögens**

Die Bilanzsumme verringerte sich in der Berichtsperiode um 21,2 Mio. Euro und lag zum Bilanzstichtag 30.06.2021 bei 61,0 Mio. Euro gegenüber 82,2 Mio. zum Vorjahresstichtag 31.12.2020. Dabei lag das langfristige Vermögen (Anlagevermögen) mit 9,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres mit 7,7 Mio. Euro und reflektierte 14,8 % des Vermögens. Selbsterstellte Software (selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte) bilden mit 6,7 Mio. Euro den größten Posten des Anlagevermögens.

Das Umlaufvermögen verringerte sich von 72,9 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag auf 50,0 Mio. Euro zum Ende der Berichtsperiode und entsprach 82,0 % des Vermögens. Die Verminderung des Umlaufvermögens basiert hauptsächlich auf Liquiditätsabflüssen.

Die liquiden Mittel und zur Finanzmitteldisposition gehaltenen Wertpapiere in Höhe von 46,6 Mio. Euro zum Ende der Berichtsperiode entsprachen 76,4 % des Gesamtvermögens.

#### **Eigenkapitalquote zum Stichtag 30.06.2021 von 52,5 %**

Zum Bilanzstichtag lag das Eigenkapital bei 32,0 Mio. Euro und korrespondiert mit einer Eigenkapitalquote von 52,5 %. Zum Vorjahresstichtag wies der Exasol-Konzern ein Eigenkapital in Höhe von 48,3 Mio. Euro aus. Der Veränderung des Eigenkapitals ist auf das negative Ergebnis des ersten Halbjahres 2021 zurückzuführen.

Die Rückstellungen verminderten sich um 34,6 % auf 17,8 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 27,2 Mio. Euro) und entsprechen 29,2 % (Vorjahresstichtag: 33,1 %) der Bilanzsumme. Die Verminderung der Rückstellungen beruht auf Auszahlungen der ersten Tranchen der aktienbasierten Vergütungen. Zum Stichtag 30.06.2021 lagen die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen bei 15,7 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 22,2 Mio. Euro).

Die Verbindlichkeiten lagen zum Bilanzstichtag bei 2,8 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 2,0 Mio. Euro) und reflektieren 4,6 % der Bilanzsumme. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind hierbei um 1,1 Mio. Euro angestiegen und lagen zum Stichtag bei 1,9 Mio. Euro. Grund hierfür sind zum größten Teil Verbindlichkeiten aus Lohnsteuerzahlungen Juni 2021, deren Zahlung fristgerecht im Folgemonat erfolgte.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten stiegen zum Stichtag 30.06.2021 auf 8,1 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 4,4 Mio. Euro) an und reflektieren 13,3 % der Bilanzsumme.

### 2.5.3 Entwicklung der Liquidität

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit lag in der Berichtsperiode bei -20,2 Mio. Euro gegenüber -4,8 Mio. Euro für den Berichtszeitraum 01. Januar 2020 bis 30. Juni 2020. Der Anstieg spiegelt die mit dem Mitarbeiteraufbau einhergehenden liquiditätswirksamen höheren Personalaufwendungen und die angestiegenen Sachkosten aufgrund der höheren Marketing- und Vertriebsaktivitäten wider.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum 2021 belief sich auf 19,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,2 Mio. Euro). Maßgeblicher Treiber waren die Auszahlungen und Reinvestitionen in kurzfristige Wertpapiere zur Finanzmitteldisposition in Höhe von netto 21,6 Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 0,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 47,9 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30.06.2021 lag der Zahlungsmittelfonds bei 32,6 Mio. Euro (30.06.2020: 40,4 Mio. Euro).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Berichts erwartet der Vorstand, die bisher bekannten und erwarteten Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können. Dem Vorstand sind keine Geschäftsentwicklungen bekannt, die zu möglichen Liquiditätsengpässen führen können.

## 2.6 Gesamteinschätzung des Vorstands

Die weltweite COVID-19 Pandemie führte seit 2020 zu wirtschaftlichen Verwerfungen und zur Disruption von weltweiten Lieferketten. Obwohl Exasol mit ihrem Geschäftsmodell und zukunftsweisenden Technologien sich sehr gut aufgestellt sieht, konnte sich die Gesellschaft nicht gänzlich den daraus resultierenden Effekten entziehen.

Nach den erfolgten Kapitalmaßnahmen und den damit verbundenen Liquiditätszuflüssen im vorangegangenen Geschäftsjahr 2020 betrachtet der Vorstand die Finanz- und Vermögenslage auch im ersten Halbjahr 2021 als solide, damit die weiteren Wachstumspläne erfolgreich umgesetzt werden können.

Im ersten Halbjahr 2021 konnte die Exasol-Gruppe ihre Wachstumsziele umsetzen und ihre derzeit wichtigste Finanzkennzahl zur internen Steuerung – den Annual Recurring Revenue (ARR) – in den ersten 6 Monaten um 10 % auf 26,5 Mio. Euro steigern. Insgesamt beurteilt der Vorstand den erreichten Umsatz und ARR im ersten Halbjahr 2021 als zufriedenstellend.

Der Vorstand sieht die Exasol-Gruppe mit ihrer Finanzausstattung und ihrer Technologie als gut positioniert, um die Wachstumspläne für die Zukunft erfolgreich umzusetzen.

## 3. Chancen- und Risikobericht

Gegenüber dem im Geschäftsbericht 2020 enthaltenen Chancen- und Risikobericht haben sich folgende wesentliche Änderungen ergeben:

Durch mehrere interne und externe Audits und Zertifizierungen konnten sowohl die Risiken aus der Verletzung von Datenschutzvorschriften als auch die Cyberrisiken in der internen Risikobewertung niedriger eingestuft werden. Bedingt durch Exasols Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Risikoexposition in den vorgenannten Bereichen bleiben die Risiken jedoch insgesamt in der Risikokategorie „hoch“.

Die Risiken aus der Verletzung von Patent- und IP-Rechten konnten durch interne Maßnahmen und externe Beratung nach Einschätzung des Vorstandes auf die Risikokategorie „mittel“ herabgestuft werden.

#### Gesamtbetrachtung

Der Vorstand ist der Überzeugung, dass die identifizierten Risiken weder einzeln noch kumuliert bestandsgefährdend für die Exasol AG bzw. den Exasol Konzern sind.

### 4. Prognosebericht

#### 4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Prognose

Für 2022 rechnet der IWF mit einer weiteren starken Erholung der Weltwirtschaft. So wird global ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 4,9 % erwartet. Im Vergleich zu dem im Frühjahr veröffentlichten World Economic Outlook wurde die Prognose im Juli 2021 noch einmal erhöht, da zusätzliche geldpolitische Impulse in den USA erwartet werden, die sich wiederum positiv auf die Weltwirtschaft auswirken sollen. Für die Industriestaaten prognostiziert der Internationale Währungsfonds in 2022 insgesamt ein Wirtschaftswachstum von 4,4 %. In Deutschland geht man von einem Anstieg um 4,1 % aus.<sup>6</sup>

#### 4.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltweiten IT-Ausgaben werden gemäß Gartner auch 2022 weiter steigen. So prognostiziert das Marktforschungsunternehmen in seiner jüngsten Analyse ein Wachstum von 5,5 % auf 4,3 Bill. US-Dollar. Insbesondere das Segment für Unternehmenssoftware soll stark zulegen, um 10,6 % auf 572 Mrd. US-Dollar.<sup>7</sup>

Die weltweiten Endnutzerausgaben für Public-Cloud Services werden nach Angaben von Gartner um 19,6 % auf 397 Mrd. US-Dollar steigen.<sup>8</sup> Darüber hinaus wird der globale Data-Warehousing-Markt laut MarketWatch bis zum Jahr 2025 ein Volumen von über 30 Mrd. US-Dollar umfassen.<sup>9</sup> Nach Einschätzung des Analysehauses IDC wird das Marktvolumen für Big Data und Business Analytics bis 2022 bei einer jährlichen Wachstumsrate von durchschnittlich 13,2 % (CAGR) auf 274 Mrd. US-Dollar ansteigen.<sup>10</sup>

#### 4.3 Unternehmensausblick und erwartete Geschäftsentwicklung

##### Prognose für das Geschäftsjahr 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Exasol ein Wachstum des ARR im mittleren zweistelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahreswert von 24,1 Mio. Euro. Aus Sicht des Managements sollen steigende ARR mit Bestandskunden („Upselling“) und Vertragsabschlüsse mit Neukunden zum erwarteten ARR-Wachstum beitragen. Zudem sieht Exasol die Aussichten in der Branche für Datenbank Managementsysteme als weiterhin vielversprechend an und sollten das erwartete ARR-Wachstum stützen.

<sup>6</sup> IWF, Juni 2021

<sup>7</sup> Gartner, April 2021 – IT spending

<sup>8</sup> Gartner, April 2021 – Cloud spending

<sup>9</sup> MarketWatch 2021 – Data Warehousing Market

<sup>10</sup> IDC, 2019

Darüber hinaus investiert Exasol weiterhin in den Ausbau des global ausgerichteten Marketing- und Vertriebssteams mit dem Ziel, die Markenbekanntheit zu erhöhen und die internationale Expansion der Gruppe voranzutreiben. Im Geschäftsjahr 2021 geht die Gesellschaft auch davon aus, sukzessive ihre neu entwickelte SaaS- / Cloud-Native Lösung im Markt einzuführen.

#### **Mittelfristige Prognose bis 2024**

Exasol prognostiziert, im Laufe des Geschäftsjahres 2024 einen Annual Recurring Revenue von mindestens 100 Mio. Euro zu erzielen.

#### **Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung**

Der Vorstand der Exasol AG blickt optimistisch in die Zukunft. Mit dem Zufluss an liquiden Mitteln durch die im Geschäftsjahr 2020 getätigten Kapitalmaßnahmen sieht der Vorstand die Gesellschaft gut mit Liquidität und Kapital ausgestattet, um die Wachstumsziele erfolgreich und nachhaltig umsetzen zu können.

Im Geschäftsjahr 2021 steht im Vordergrund, die Kundenbasis zu erweitern, den Vertrieb in Exasols Kernmärkten weiter zu verstärken, die Marketingaktivitäten deutlich zu intensivieren und die Marke zu stärken. Darüber hinaus plant der Vorstand, das in der Pipeline befindliche „SaaS / Cloud-Native“ Produkt einzuführen, Partnerschaften auszubauen und die vielversprechende Lösung „Autonomous Data Warehouse“ voranzutreiben.

#### **Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen**

Der vorliegende Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts vorliegenden Informationen, Erwartungen, Annahmen, Einschätzungen und Prognosen basieren. Die in diesem Bericht getätigten zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Unabwägbarkeiten und Unsicherheiten. Entsprechend können sich die Einschätzungen, Erwartungen, Prognosen und Annahmen ändern oder sie können sich als nichtzutreffend erweisen. Exasol garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen. Insbesondere wird keine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Nürnberg, 21. September 2021

#### **EXASOL AG**

Der Vorstand

Aaron Auld

Mathias Golombek

Jan-Dirk Henrich

# Corporate Social Responsibility

Exasols Vision ist es, die Analytics-Plattform zu sein, der die ambitioniertesten Organisationen der Welt vertrauen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeitet unser Team auch an der kontinuierlichen Verbesserung unserer Leistungen im Hinblick auf Umweltschutz, soziale Verantwortung und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Diese Bereiche sind für das Unternehmen von enormer Bedeutung, weshalb Exasol sich aktuell im Prozess befindet, sich zu den zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu verpflichten. Diese Prinzipien unterstreichen die Wichtigkeit unserer in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 geleisteten Arbeit, nicht nur für das Unternehmen Exasol selbst, sondern für die globale Gesellschaft.

## Umwelt

Exasol hat ein Green Team gebildet, das umweltfreundliche Initiativen im gesamten Unternehmen vorantreibt: von der Leitung von Projekten zur Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes in allen Geschäftsbereichen über die Suche nach Möglichkeiten zur Verbesserung des Verhaltens im gesamten Unternehmen bis hin zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks.

Das Green Team erarbeitet ehrgeizige Ziele hinsichtlich der Reduzierung des Schadstoffausstoßes und des Abfallaufkommens in allen Exasol-Büros sowie der Schulung des gesamten Teams und der allgemeinen Schärfung des Bewusstseins für das Thema Nachhaltigkeit. Auf der Produktseite unterstützt Exasol die Clean-Tech-Bewegung durch immer effizientere Produkte, durch die unsere Kunden Zeit und Energie sparen und so wiederum ihre Emissionen reduzieren können.

Die Umweltinitiativen des Unternehmens orientieren sich an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDG) der Vereinten Nationen, insbesondere SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), SDG 15 (Leben an Land), SDG 12 (Nachhaltiger Konsum und

Produktion) und SDG 5 (Geschlechtergleichheit). Das Green Team erhält hierbei die volle Unterstützung der Geschäftsführung von Exasol: CTO Mathias Golombek fungiert als Green Team Ambassador und CCO Deborah Thomas als aktives Mitglied des Green Teams. Geleitet wird das Team von Exasols Umweltbeauftragtem Thomas Otto mit Unterstützung eines externen Beraters.

### Berechnung und Ausgleich des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks

#### 2019

Angetrieben durch das Green Team und unterstützt von Geschäftsführung und Mitarbeitern im gesamten Unternehmen gelang es Exasol, für das Jahr 2019 die Zertifizierung als klimaneutrales Unternehmen zu erlangen. Die offizielle Zertifizierung durch Planetly, ein Technologie-Start-up, das sich für eine CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft einsetzt, wurde im Mai 2021 bekannt gegeben. Nach der Bewertung und Messung der direkten und energiebezogenen Emissionen (GHG Protocol Scope 1 und 2) sowie der in der Wertschöpfungskette durch Dienstleister sowie durch zugekaufte Produkte und Dienstleistungen entstehenden Emissionen (Scope 3) betragen die Emissionen von Exasol im Jahr 2019 insgesamt 1.077 t CO<sub>2</sub>e. Diese kompensierte das Unternehmen durch die Unterstützung von drei REDD+ Projekten in Indonesien, Peru und Kambodscha im Umfang von 1.125 t CO<sub>2</sub>e.

#### 2020

Im ersten Halbjahr 2021 verpflichtete sich Exasol zur kontinuierlichen Überwachung und aktiven Verbesserung seines CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks. In der ersten Jahreshälfte wurde daher die Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Exasol für das Jahr 2020 abgeschlossen. Der Abschlussbericht von Planetly ergab für Exasol einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von insgesamt 1.320 t CO<sub>2</sub>e im Jahr 2020. Analog zu 2019 wird Exasol diesen durch die Unterstützung akkreditierter Projekte im zweiten Halbjahr 2021 ausgleichen.

Die Zunahme des Wertes gegenüber 2019 war erwartet worden, da Exasol im Zuge des Wachstums nach dem Börsengang eine beträchtliche Anzahl neuer Mitarbeiter eingestellt hat.

### Schritte zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Exasol

Das Green Team ist in verschiedene Verantwortungsbereiche an den weltweiten Standorten von Exasol aufgeteilt. Es arbeitet beständig an der unternehmensweiten Einführung neuer umweltfreundlicher Maßnahmen und hat mit folgenden Schritten begonnen:

#### Beschaffung

Die deutschen Büros haben sich verpflichtet, einen Großteil der Schreibwaren über den nachhaltigen Online-Shop memo.de zu beziehen.

Die in der Unternehmenszentrale angebotenen Lebensmittel und Snacks bestehen nun zu 100 % aus Bioprodukten und werden nach Möglichkeit aus der Region bezogen, um unnötige Emissionen durch den Anbau und Transport der Waren zu vermeiden.

Angesichts der wiederbeginnenden Öffnung der Reisemöglichkeiten arbeitet das Team an Plänen für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Geschäftsreisen, wobei alle geplanten Initiativen auf die Reduzierung der Emissionen pro Vollzeitäquivalent abzielen.



Zudem prüft eine Arbeitsgruppe, wie wir den Energieverbrauch in unseren Büros weltweit optimieren können, und sucht nach lokalen Nachhaltigkeitsinitiativen, die den Mitarbeitern helfen sollen, ein umweltfreundlicheres Leben zu führen, sowie Veranstaltungen, an denen das Team teilnehmen kann. Darüber hinaus werden viele Exasol-Büros und einige Server des Unternehmens bereits mit Ökostrom betrieben.

#### Umweltleitlinie

Im Mai 2021 hat Exasol seine Umweltleitlinie aktualisiert. Die aktuelle Fassung wurde an alle Mitarbeiter verteilt, damit das gesamte Team weiß, wozu sich das Unternehmen verpflichtet hat und welche Maßnahmen es ergreift, um seinen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verbessern, die Umweltauswirkungen seiner Geschäftsaktivitäten zu verringern und umweltbewusste Verhaltensweisen und Prozesse im gesamten Unternehmen zu fördern.

#### Veröffentlichung von Fortschritten

Im Juni 2021 startete Exasol sein „I am Change“-Programm, das Mitarbeiter vorstellt, die in ihrem Privatleben Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Auswirkungen auf die Umwelt ergreifen. Die ersten beiden Berichte wurden im Exasol-Blog veröffentlicht, darunter auch [dieser Artikel](#), in dem ein Mitarbeiter erzählt, wie er mit seiner Familie vom Auto aufs Fahrrad und öffentliche Verkehrsmittel umstieg. Im Laufe des Jahres werden regelmäßig weitere Beiträge folgen, die dazu anzuregen sollen, Veränderungen im Alltag vorzunehmen, seien sie auch noch so klein. Darüber hinaus hat das Unternehmen zur Nachvollziehbarkeit der Fortschritte in den Bereichen Diversität und Inklusion, Umweltschutz und verantwortungsvolle Unternehmensführung eine CSR-Homepage auf der Website eingerichtet.

#### Umweltmanagementsystem

Die Ausarbeitung eines umfassenden Umweltmanagementsystems ist in vollem Gange und wird einen Schwerpunkt im zweiten Halbjahr 2021 bilden.

#### Soziale Verantwortung

Exasols soziale Verantwortung steht bei allen Entscheidungen im Unternehmen immer an erster Stelle. Unser Ansatz basiert auf stetiger Verbesserung und Weiterentwicklung – angefangen bei den alltäglichen Bemühungen um Diversität und Integration im Unternehmen bis hin zu den zahlreichen Aspekten, die bei der Gewinnung, Förderung und Führung der Mitarbeiter zu berück-

sichtigen sind. Die ersten sechs Monate des Jahres 2021 haben uns vor neue Herausforderungen gestellt und weiterhin viel Achtsamkeit abverlangt, da immer noch viele Mitarbeiter von zu Hause arbeiten und in ihrem Privatleben zusätzlichen Belastungen und Stress ausgesetzt sind.

### **Diversität und Inklusion (D&I)**

Auch im ersten Halbjahr 2021 haben die Diversity Champions von Exasol wieder Initiativen vorangetrieben, um Inklusion, Vielfalt und Chancengleichheit im Unternehmen zu stärken.

#### **D&I-Schulungen**

Regelmäßig finden weiterhin Schulungen durch externe Berater der EW Group statt, damit alle neu eingestellten und bestehenden Mitarbeiter von Expertenwissen und Beratung in Bezug auf Diversität und Inklusion profitieren können. Diese regelmäßigen Schulungen stellen sicher, dass Schlüsselbotschaften und positive Verhaltensweisen fest im gesamten Team verankert werden. Diversität und Inklusion werden auch in einem gesonderten Abschnitt der Onboarding-Schulung von Exasol behandelt, sodass jeder Exasol-Mitarbeiter vom ersten Tag an hiervon profitieren kann.

#### **Einrichtung eines D&I-Hubs**

Ein vom Team eigens eingerichteter Bereich im Intranet von Exasol gewährt allen Mitarbeitern Zugriff auf eine breite Palette an Ressourcen, die über Diversität und Inklusion informieren und zeigen, wie jeder Einzelne am Arbeitsplatz einen positiven Beitrag zu Diversität und Inklusion leisten kann.

Als Teil dieses Wissensaustausches und der Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten organisiert das Team der Diversity Champions Veranstaltungen im Stil der TED-Talks, an denen die Mitarbeiter auf freiwilliger Basis teilnehmen können. Dabei wird ein breites Spektrum an D&I-Themen abgedeckt, von der Reflexion über Privilegien und Rassismus bis hin zu unbewussten Vorurteilen und der Sensibilisierung für Behinderungen. Diese Veranstaltungen finden das ganze Jahr über regelmäßig statt.

### **Personalentwicklung**

#### **Globale Lern- und Entwicklungsrichtlinie**

„Immer lernen“ gehört zu Exasols zentralen Werten und ein Großteil der Arbeit im Bereich Personalentwicklung ist darauf ausgerichtet, dass dies für alle Mitarbeiter kontinuierlich in die Praxis umgesetzt wird.

Zur Steuerung dieser Initiativen wurde im Januar 2021 die globale Lern- und Entwicklungsrichtlinie von Exasol eingeführt. Sie konzentriert sich speziell auf die Sicherstellung einer individuellen und strukturierten Mitarbeiterförderung. Im Rahmen dieser Richtlinie verfügt jeder Mitarbeiter über ein Jahresbudget von zehn bezahlten Tagen für Fortbildungen. Neben Möglichkeiten zur Teilnahme an Veranstaltungen, formalen Schulungen und Hospitationen haben alle Mitarbeiter

Zugriff auf eine Lizenz bei der globalen Lernplattform Udemy. Udemy bietet Mitarbeitern Zugang zu Materialien und Kursen, die eine große Bandbreite an Themen abdecken, von technischen Fähigkeiten, die direkt für die tägliche Arbeit relevant sind, bis hin zur Persönlichkeitsentwicklung und Verbesserung des Wohlbefindens. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter Zugang zu allen Kursen in Exasols eigener Exacademy.

#### Einbindung der Mitarbeiter

Monatliche Pulse-Umfragen zur Messung der Mitarbeitereinbindung stellen sicher, dass die Geschäftsführung kontinuierlich Feedback von den Mitarbeitern weltweit erhält und auf Basis dieser Informationen positive Veränderungen im gesamten Unternehmen anstoßen kann. Die Einführung der globalen Lern- und Entwicklungsrichtlinie ist dafür ein gutes Beispiel. Die Richtlinie wurde aufgrund von Mitarbeiterfeedback entwickelt und kommt den Mitarbeitern weltweit zugute.

#### Boni und Vergünstigungen

Im März 2021 wurde ein klares Verfahren eingeführt, um Effizienz und Transparenz in Bezug darauf zu gewährleisten, welche Leistungen wie und wann allen festangestellten Mitarbeitern weltweit verfügbar sind. Dieses Verfahren wird kontinuierlich überwacht und überprüft, um sicherzustellen, dass die Mitarbeiter ihrer Funktion entsprechend angemessen honoriert und motiviert werden.

#### Rekrutierungsprozess

Als schnell wachsendes internationales Unternehmen benötigt Exasol einen klaren strategischen Ansatz für die Personalbeschaffung, der kontinuierlich an die sich ändernden Bedürfnisse und Anforderungen angepasst wird. Im Februar 2021 hat Exasol daher einen umfassenden Rekrutierungsprozess eingeführt, in dem die Rollen der Personalabteilung, der Führungskräfte, des Finanzabteilungsleiters und der Geschäftsführung festgelegt sind. Im Rahmen dieses Verfahrens verfügt die Personalabteilung über die Personalbeschaffungspläne jeder Abteilung und eine klare Genehmigungsstruktur stellt sicher, dass Exasol Mitarbeiter mit dem geeigneten Fachwissen einstellt, um das Unternehmen zielgerichtet voranzubringen. Als nächster Schritt sind Schulungen für Personalverantwortliche geplant, um die Qualität der Vorstellungsgespräche zu verbessern und Exasols Werte in den Personalbeschaffungsprozess zu integrieren.

#### Onboarding/Offboarding/Arbeitsplatzwechsel

Zur Optimierung der Personalbeschaffung hat Exasol klare Verfahren etabliert, die definieren, wie Mitarbeiter bei Exasol eingeführt werden, wie sie eine neue Rolle innerhalb des Unternehmens zugewiesen bekommen und wie sie aus dem Unternehmen ausscheiden. Diese im März 2021 eingeführten Verfahren spielen eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung, dass das Onboarding neuer Mitarbeiter, das Offboarding von Mitarbeitern und Arbeitsplatzwechsel in allen Abteilungen an allen Standorten des Unternehmens reibungslos verlaufen.

### Nachfolgeplanung

Im Mai 2021 hat die Personalabteilung einen neuen Nachfolgeplanungsprozess entwickelt und implementiert. Er gibt den Mitarbeitern und Führungskräften von Exasol einen Überblick über die Nachfolgeplanung und einen klaren Leitfaden zur effizienten Nachbesetzung von Schlüsselpositionen ohne Störung des Geschäftsbetriebes.

### Verantwortungsvolle Unternehmensführung und Compliance

Im Februar 2021 hat Exasol Katharina Kränzle zur unabhängigen Compliance- und Risikomanagerin ernannt. Sie organisiert, überwacht und pflegt das Compliance- und Risikomanagementsystem und unterstützt die Compliance- und Risikobeauftragten bei ihren Aufgaben und in der Abstimmung mit den anderen Abteilungen.

### ISO-Zertifizierung

Im Juni und August 2021 gab Exasol die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 (Informationstechnik - Sicherheitsverfahren - Informationssicherheitsmanagementsysteme - Anforderungen) und ISO 9001 (Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen) bekannt. Die Zertifizierungen beinhalteten auch die Überprüfung des Compliance- und Risikomanagementsystems, um sicherzustellen, dass Exasol die höchsten Branchenstandards erfüllt.

### Verhaltenskodex

Im Mai 2021 stellte das Unternehmen seinen Mitarbeitern einen überarbeiteten Verhaltenskodex vor, der die grundlegenden Verpflichtungen beschreibt, an die sich alle Exasol-Mitarbeiter halten sollen. Dieser vom Vorstand unterstützte Kodex beschreibt die neuen Werte des Unternehmens, sodass jeder im Unternehmen diese im Rahmen der täglichen Arbeit umsetzen kann. In einem nächsten Schritt arbeitet das Team bereits an der Entwicklung eines Verhaltenskodex speziell für Lieferanten und Geschäftspartner, der im zweiten Halbjahr 2021 fertiggestellt und veröffentlicht werden soll.

Darüber hinaus hat das Team die wichtigsten Verpflichtungen aus dem Verhaltenskodex in ein aktualisiertes unternehmensweites Schulungsprogramm aufgenommen, das zur Stärkung ethischer Geschäftspraktiken im gesamten Unternehmen eingeführt wird.



### UN Global Compact

Als internationales Unternehmen ist sich Exasol seiner Verantwortung bewusst, sich für die Unterstützung globaler Ziele einzusetzen, die unsere Welt zu einem besseren Ort machen sollen. Daher haben wir uns verpflichtet, die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu unterstützen. Diese umfassen Verpflichtungen in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsprävention, an die wir uns bei unserer täglichen Arbeit halten wollen. Exasol durchläuft derzeit das Beitrittsverfahren, um seinen Status als Unterzeichner des UN Global Compact im zweiten Halbjahr 2021 zu bestätigen.

### Nächste Schritte

Im Rahmen eines Relaunches wird Exasol auf der neuen Investor-Relations-Homepage öffentlich zugängliche Inhalte zu seiner Arbeit im Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung und Nachhaltigkeit zur Verfügung stellen. Die so hergestellte kontinuierliche Transparenz gibt allen Stakeholdern die Möglichkeit, sich ein Bild von Exasols Corporate-Governance-Struktur zu machen.

Darüber hinaus aktualisiert Exasol die Verfahren und Kontrollen zur Einhaltung der Vorschriften durch Dritte, um sicherzustellen, dass sich alle Lieferanten an die hohen Standards halten, zu denen sich das Unternehmen verpflichtet hat. Dies wird auch durch die Integration des oben genannten Verhaltenskodex für Lieferanten und Geschäftspartner in Exasols Vorlagen belegt.

# Bericht zu Datensicherheit und Datenschutz

Exasol hat die Vision, das Datenbankunternehmen zu sein, dem die ehrgeizigsten Unternehmen der Welt vertrauen. Um diesem Vertrauen gerecht zu werden, hat Exasol im ersten Halbjahr 2021 größte Bemühungen angestellt, um die interne Organisation und die dazugehörigen Prozesse im Hinblick auf die Informations- und Datensicherheit sowie im Hinblick auf Datenschutz weiter auszubauen. Die notwendigen strukturellen und organisatorischen Vorkehrungen wurden getroffen, um diese Bereiche anschließend auch zertifizieren und auditieren zu lassen.

## **Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) und Qualitätsmanagementsystem (QMS) zusammengefasst im Integrated Management System (IMS)**

Exasol hat sich dafür entschieden, sowohl die Informationssicherheit als auch das Qualitätsmanagement in einem sogenannten „Integrated Management System“ gemeinsam anzugehen, um sicherzustellen, dass alle unternehmensinternen Prozesse im Einklang stehen und um sämtliche Synergien nutzen zu können. Sowohl das Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) als auch das Qualitätsmanagementsystem (QMS) wurden und werden festgelegt, umgesetzt, überwacht und im Hinblick auf eine kontinuierliche Verbesserung überprüft, um Informationssicherheits- und Qualitätsrisiken in angemessener und standardisierter Weise zu ermitteln, zu analysieren, zu bewerten und zu mitigieren. Es wurde eine interne Integrated Management System Organisation festgelegt; diese umfasst u.a. ein Komitee auf Vorstandsebene, einen Information Security Officer und einen Quality Manager. Begleitet wird die Organisation von einem definierten Rahmenwerk mit Richtlinien, Leitlinien, Prozessen und Ähnlichem (z.B. Richtlinie zur Zugangskontrolle, Richtlinie zur physischen Sicherheit, Richtlinie zur Verschlüsselung, Incident Response Plan). In dem vorgenannten Rahmenwerk sind wechselseitige Berichtspflichten festgelegt, sodass organisatorisch sichergestellt ist, dass alle relevanten Stakeholder rechtzeitig und umfassend informiert werden und entsprechend der vorgegebenen Prozesse auch handlungsfähig sind.

### Security Incident Response Team

Etwaige Sicherheitsvorfälle werden vom Security Incident Response Team konzentriert und effektiv nach den vorgegebenen Verfahren angegangen. Die Systeme von Exasol werden zudem regelmäßig sicherheitstechnisch überprüft. Die Softwareentwicklung basiert auf einem Secure Software Development Lifecycle.

### ISO-Zertifizierungen: ISO/IEC 27001 und ISO 9001

Im ersten Halbjahr 2021 konnten sowohl eine ISO/IEC 27001 Zertifizierung als auch eine ISO 9001 Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Übrigen finden im Rahmen des konzernweiten Auditprogrammes regelmäßige interne und externe Audits statt. Die externen Überwachungsaudits (ISO 27001 und 9001) für das Geschäftsjahr 2022 sind bereits terminiert – in der ISO/IEC 27001 sind regelmäßige – zumindest jährliche – externe Audits vorgegeben.

Alle Mitarbeiter erhalten verschiedene regelmäßige Trainings zum Thema IT-Sicherheit, angepasst auf die jeweilige Position im Unternehmen. Die Awareness für IT-Sicherheit wird durch regelmäßige Maßnahmen gestärkt.

Als Softwareunternehmen kann Exasol insbesondere durch das Erreichen der ISO/IEC 27001 Zertifizierung nachweisen, dass sie im Bereich der Daten- und Informationssicherheit hohen Best Practise Anforderungen genügt, die von einer international anerkannten und unabhängigen Organisation aufgestellt wurden.

### Datenschutz - Leitlinie

Als Anbieter einer analytischen Datenbank ist der Datenschutz eines von Exasols größten Anliegen. Aus diesem Grund wird großer Wert auf eine angemessene Datenschutzorganisation und ein effektives Datenschutzmanagementsystem gelegt, sodass die Vorgaben des Datenschutzes in allen Geschäftsprozessen berücksichtigt werden.

Maßstab für die Umsetzung des Datenschutzes sind die hohen datenschutzrechtlichen Standards der DSGVO, wobei aber auch strengere nationale Regelungen berücksichtigt werden.

Datenschutz wird als Chefsache bei Exasol sehr ernst genommen (Top-Down-Thema): Es existiert ein umfassendes Regelwerk zum Datenschutz, welches von der höchsten Leitungsebene festgesetzt wurde. Weiterhin besteht ein regelmäßiger Austausch des Datenschutzteams mit dem Top-Management zu datenschutzrechtlichen Themen. Auch auf die Bereitstellung aller erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben wird von der Unternehmensführung selbstverständlich großer Wert gelegt.

### Datenschutzorganisation - Auditierung

Der Datenschutzorganisation von Exasol wurde im Rahmen des von der Projekt 29 GmbH und Co. KG (die auch den externen Datenschutzbeauftragten der deutschen Exasol-Gesellschaften stellt) im ersten Halbjahr 2021 durchgeführten Datenschutzaudit, das künftig jährlich durch-

geführt werden soll, ein sehr hoher Reifegrad attestiert. Bei dem Audit bestätigte sich, dass im gesamten Unternehmen das Bewusstsein und das Wissen in Bezug auf die Anforderungen des Datenschutzes sehr gut ausgeprägt sind. Als Basis für die Überprüfung der Datenschutzorganisation wurden die Rechenschaftspflichten des Verantwortlichen aus Art. 5 und 24 DSGVO herangezogen.

Die Organisation basiert auf einem einheitlichen und konzernweit verfolgten Regelwerk, festgelegten Prozessen, Bestimmungen, Richtlinien und Verfahren, zusammenfassend das Datenschutzmanagementsystem (DSMS). Als international tätiges Unternehmen legt Exasol größten Wert auf die einheitliche Anwendung der hohen datenschutzrechtlichen Standards, welche von der DSGVO gesetzt werden.

Wichtigstes Element des DSMS ist das Data Protection Manual (Datenschutzhandbuch), das allen Mitarbeitern kommuniziert wird. Dieses dient als Basis für den Umgang mit datenschutzrelevanten Themen bei Exasol (z.B. Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten, Prüfung von Auftragsverarbeitungsverträgen, internationale Datentransfers, technische und organisatorische Maßnahmen).

### **Sparsame Datenverarbeitung, Umgang mit Dienstleistern**

Exasol hat sichergestellt, dass die Verarbeitung von Kundendaten jederzeit datenschutzkonform erfolgt. Das Geschäftsmodell beinhaltet auch keinerlei Verkauf von Daten. Betroffenenrechte im Rahmen der Datenverarbeitung werden umfassend berücksichtigt und es gibt elaborierte Prozesse zur Einhaltung eventueller Meldepflichten. Im Rahmen der Produktentwicklung werden selbstverständlich unter keinen Umständen personenbezogenen Daten oder Echtdaten verwendet; Testdaten und Kundendaten sind jederzeit strikt getrennt. Dienstleister, die personenbezogene Daten verarbeiten, werden auf ihre Datenschutzkonformität überprüft. Eine Beauftragung erfolgt nur, wenn die rechtlich notwendigen vertraglichen Vereinbarungen geschlossen wurden (v.a. Auftragsverarbeitungsverträge) und Exasol davon überzeugt ist, dass der entsprechende Dienstleister den hohen Ansprüchen von Exasol an den Datenschutz gerecht wird.

### **Schulungen, Datenschutzkoordinatoren**

Alle Mitarbeiter sind für die Einhaltung datenschutzrechtlicher Regelungen zuständig. Deswegen ist Datenschutz verpflichtender Bestandteil im Compliance-Schulungs-Konzept, sowohl für Angestellte als auch für freie Mitarbeiter. Eine Unterweisung im Datenschutz ist auch Bestandteil des Onboarding-Prozesses: Ohne Teilnahme an der Datenschutzeschulung wird kein Zugriff auf personenbezogene Daten bzw. die entsprechenden Systeme gewährt. Das Data Protection Manual und sämtliche weitergehenden Informationen stehen allen Mitarbeitern im unternehmensinternen Netzwerk zur Verfügung. Neben dem externen Datenschutzbeauftragten gibt es auch sehr erfahrene interne Datenschutzkoordinatoren, die eine wichtige Schnittstelle des Unternehmens zum Datenschutzbeauftragten darstellen. Die Koordinatoren verfügen neben der entsprechenden Fachkunde über die notwendigen Kontakte zu den unterschiedlichen Abteilungen und über den umfassenden Überblick über relevante Prozesse und Arbeitsabläufe.

# Konzern- zwischenabschluss

für den Zeitraum vom

1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021

**Konzernbilanz**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**Konzernkapitalflussrechnung**  
**Konzerneigenkapitalpiegel**

# Konzernbilanz

## zum 30. Juni 2021

Aktiva	30.06.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.688.340,84		5.808.275,63	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	945.616,08		1.057.473,22	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	257.523,62	7.891.480,54	274.885,23	7.140.634,08
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.067.403,70		582.647,29
		<b>8.958.884,24</b>		<b>7.723.281,37</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte, Waren		372.826,00		20.170,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.734.889,53		3.264.790,46	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	371.380,46	3.106.269,99	155.801,10	3.420.591,56
III. Sonstige Wertpapiere		14.000.000,00		35.604.032,04
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		32.614.711,96		33.877.724,40
		<b>50.093.807,95</b>		<b>72.922.518,00</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.979.462,78</b>		<b>1.433.480,24</b>
		<b>61.032.154,97</b>		<b>82.079.279,61</b>

Passiva	30.06.2021		31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Ausgegebenes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	24.438.870,00		24.438.870,00	
2. Nennbetrag eigener Aktien	-596.794,00	23.842.076,00	-596.794,00	23.842.076,00
II. Kapitalrücklage		107.672.906,48		107.672.906,48
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		301.472,08		373.363,92
IV. Verlustvortrag		-83.620.525,81		-49.293.187,55
V. Konzernjahresfehlbetrag		-16.199.600,17		-34.327.338,26
		<b>31.996.328,58</b>		<b>48.267.820,59</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
1. Steuerrückstellungen		14.463,00		41.500,00
2. Sonstige Rückstellungen		17.808.044,51		27.151.197,16
		<b>17.822.507,51</b>		<b>27.192.697,16</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.533,96		71.141,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		871.034,74		1.092.712,52
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.913.495,73		823.073,40
– davon aus Steuern				
EUR 1.470.356,02 (i. Vj. EUR 419.153,79)				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 103.707,08 (i. Vj. EUR 70.439,04)				
		<b>2.835.064,43</b>		<b>1.986.927,35</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>8.120.731,33</b>		<b>4.356.950,28</b>
<b>E. Passive latente Steuern</b>		<b>257.523,12</b>		<b>274.884,23</b>
		<b>61.032.154,97</b>		<b>82.079.279,61</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

1. JANUAR BIS 30. JUNI	2021		2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		13.078.216,96		10.129.698,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.183.687,73		948.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus der Währungsumrechnung EUR 334.684,15 (i. Vj. EUR 53.099,31)		511.413,17		218.520,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-838.952,83		-992.716,01	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-887.334,88	-1.726.287,71	-7.317,14	-1.000.033,15
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-15.642.779,47		-17.733.066,69	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR -10.653,74 (i. Vj. EUR -9.111,94)	-1.754.219,04	-17.396.998,51	-872.801,48	-18.605.868,17
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.334.181,57		-1.036.039,10
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus der Währungsumrechnung EUR -6.471,67 (i. Vj. EUR -13.121,97)		-10.254.921,28		-6.709.760,47
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		10.104,31		788,97
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 151.882,73)		-86.002,85		-169.738,39
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-181.835,42		-3.225,70
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-16.196.805,17</b>		<b>-16.227.657,54</b>
12. Sonstige Steuern		-2.795,00		-2.562,00
<b>13. Konzernhalbjahresfehlbetrag</b>		<b>-16.199.600,17</b>		<b>-16.230.219,54</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

## für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

1. JANUAR BIS 30. JUNI	2021	2020
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresfehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	-16.200	-16.230
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.334	1.036
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-9.343	5.980
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.914	-3.623
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.106	-53
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.989	7.986
Zinsaufwendungen/-erträge	76	169
Ertragsteueraufwand/-ertrag	182	3
Ertragsteuerzahlungen	-226	-28
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-20.207</b>	<b>-4.760</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.770	-1.161
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-800	-43
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	35.604	0
Auszahlungen aufgrund von von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	-14.000	0
Erhaltene Zinsen	10	1
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>19.044</b>	<b>-1.203</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	48.450
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	1.200
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-39	-3.164
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	0
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	0	2.708
Gezahlte Zinsen	-86	-1.305
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-125</b>	<b>47.889</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.288	41.926
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	25	-38
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	33.878	-1.465
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>32.615</b>	<b>40.423</b>
<b>Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>30.06.2020</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Flüssige Mittel	32.615	40.423
Kontokorrentverbindlichkeiten	0	0
	<b>32.615</b>	<b>40.423</b>

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge enthalten im Wesentlichen die Auflösung aktiver und passiver Rechnungsabgrenzungsposten.

# Konzerneigenkapitalspiegel

## zum 30. Juni 2021

Eigenkapital des Mutterunternehmens								
	Ausgegebenes Kapital			Kapitalrücklage	Eigenkapital- differenz aus der Währungsum- rechnung	Verlustvortrag	Konzernjahres- fehlbetrag	Eigenkapital (i. Vj. Nicht durch Eigenkapital ge- deckter Fehlbetrag)
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe					
Stand am 31. Dezember 2019	15.654.000,00	-502.127,00	15.151.873,00	13.457.859,97	181.713,08	-35.314.144,09	-13.979.043,46	-20.501.741,50
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	191.650,84	0,00	0,00	191.650,84
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0,00	-94.667,00	-94.667,00	2.802.167,00	0,00	0,00	0,00	2.707.500,00
Ausgabe von Anteilen	7.321.000,00	0,00	7.321.000,00	84.386.300,00	0,00	0,00	0,00	91.707.300,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-13.979.043,46	13.979.043,46	0,00
Umbuchung	1.463.870,00	0,00	1.463.870,00	7.026.579,51	0,00	0,00	0,00	8.490.449,51
Konzern-Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.327.338,26	-34.327.338,26
<b>Stand am 31. Dezember 2020</b>	<b>24.438.870,00</b>	<b>-596.794,00</b>	<b>23.842.076,00</b>	<b>107.672.906,48</b>	<b>373.363,92</b>	<b>-49.293.187,55</b>	<b>-34.327.338,26</b>	<b>48.267.820,59</b>
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-71.891,84	0,00	0,00	-71.891,84
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausgabe von Anteilen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-34.327.338,26	34.327.338,26	0,00
Umbuchung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzern-Halbjahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-16.199.600,17	-16.199.600,17
<b>Stand am 30. Juni 2021</b>	<b>24.438.870,00</b>	<b>-596.794,00</b>	<b>23.842.076,00</b>	<b>107.672.906,48</b>	<b>301.472,08</b>	<b>-83.620.525,81</b>	<b>-16.199.600,17</b>	<b>31.996.328,58</b>

# Konzernanhang

für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021

## A. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

- (1) Die EXASOL AG hat ihren Sitz in Nürnberg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Nürnberg (Reg.Nr. HRB 23037).
- (2) Der Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 30. Juni 2021 ist unter Beachtung der Vorschriften des §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt worden.

Funktionale Währung ist der EURO.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen ist das Kalenderjahr.

## B. Konsolidierungskreis

In dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss der EXASOL AG, Nürnberg, wurden die unter den Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB enthaltenen 100 %-igen Tochterunternehmen einbezogen.

### Angaben gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil in %	Währung
EXASOL Vertriebsholding GmbH, Berlin	100	EURO
EXASOL Cloud Computing GmbH, Nürnberg	100	EURO
EXASOL Europa Vertriebs GmbH, Nürnberg	100	EURO
EXASOL UK Ltd., London (Großbritannien)	100	GBP
EXASOL USA Inc., San Francisco (USA)	100	USD
EXASOL France S.A.S., Paris (Frankreich)	100	EURO
EXASOL Schweiz AG, Zürich (Schweiz)	100	CHF
yotilla GmbH, Köln	100	EURO

Sämtliche oben aufgeführte Gesellschaften werden vollständig, im Zuge der Vollkonsolidierung, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Erstkonsolidierungszeitpunkt ist, mit Ausnahme der Erstkonsolidierung der EXASOL France S.A.S, Paris, der yotilla GmbH, Köln, sowie der EXASOL Schweiz AG, Zürich, der 1. Januar 2017. Die EXASOL France S.A.S., Paris, wurde am 1. September 2017 gegründet und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert. Die yotilla GmbH, Köln, wurde mit Geschäftsanteilkaufervertrag vom 7. September 2020 erworben und zum 1. Oktober 2020 erstkonsolidiert. Die EXASOL Schweiz AG, Zürich, wurde am 1. September 2020 gegründet und zu diesem Zeitpunkt erstkonsolidiert.

Die Beteiligungen werden der EXASOL AG, mit Ausnahme der yotilla GmbH, Köln, als unmittelbare Tochtergesellschaft, mittelbar durch die EXASOL Vertriebsholding GmbH, Berlin, vermittelt.

Die EXASOL Big Data Technologies GmbH wurde mit Tag der Eintragung am 10. Juni 2021 beim Registergericht der aufnehmenden EXASOL Vertriebsholding GmbH aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21. Mai 2021 und der Zustimmungsbeschlüsse vom selben Tage durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf ihre 100 %-ige Muttergesellschaft EXASOL Vertriebsholding GmbH verschmolzen.

### C. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- (1) Die Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss der EXASOL AG einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt, die den allgemeinen Ansatz- und Bewertungsvorschriften der §§ 246 – 256a HGB sowie den besonderen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 – 277 i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB) entsprechen. Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren. Für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.
- (2) Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden unter der Prämisse der Unternehmensfortführung angesetzt.
- (3) Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden über die planmäßigen Abschreibungen hinaus außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig. Die Zugänge an geringwertigen Anlagegütern werden bei Anschaffungskosten bis EUR 800,00 im selben Jahr vollständig abgeschrieben.
- (4) Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind nach § 248 Abs. 2, § 255 Abs. 2a HGB angesetzt und bewertet worden. Dabei umfassen die Herstellungskosten alle dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Einzel- und Gemeinkosten. Die Ausübung des Aktivierungswahrechts führt zu einer verbesserten, da periodengerechteren Darstellung der Ertragslage und spiegelt das Potenzial der durchgeführten Entwicklungen in der Vermögenslage besser wider. Die Abschreibung erfolgt linear über zwei bis fünf Jahre.
- (5) Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (einschließlich geleisteter Anzahlungen) sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert wird über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig abgeschrieben. Da dem Geschäfts- oder Firmenwert etablierte stetige Geschäfte zu Grunde liegen, erachtet die Gesellschaft den Ansatz dieser Gesamtnutzungsdauer als angemessen. Die erworbenen Schutzrechte werden über eine Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren und die übrigen immateriellen Vermögensgegenstände über eine Nutzungsdauer von drei bis zwanzig Jahren abgeschrieben.

- (6) Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an steuerlich anerkannte Höchstsätze abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei bis vierzehn Jahren.
- (7) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu ihren Nennwerten angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko sowie für die üblicherweise anfallenden Kosten durch Zahlungsverzögerungen wurde eine Pauschalwertberichtigung angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsforderungen erfolgt mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

- (8) Die sonstigen Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt bzw. auf den niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag abgeschrieben. Soweit die Gründe für eine Abschreibung auf einen niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr vorliegen, ist das Wertaufholungsgebot berücksichtigt worden.
- (9) Kassenbestand und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bzw. bei Fremdwährungsbeständen mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.
- (10) Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit einem laufzeitadäquaten Marktzinssatz abgezinst.
- (11) Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Umrechnung von langfristigen Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

- (12) Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einnahmen bzw. Ausgaben vor dem Stichtag, die Erträge bzw. Aufwendungen nach dem Stichtag darstellen.
- (13) Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend § 274 HGB für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und den HGB-Wertansätzen gebildet (Temporary-Konzept).

Außerdem werden latente Steuern auf Verlust- oder Zinsvorträge angesetzt, sofern damit zu rechnen ist, dass diese in naher Zukunft genutzt werden können.

Latente Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Aktive latente Steuern werden nur gebildet, sofern mit deren Realisierung auch gerechnet wird.

Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden gemäß § 306 HGB Steuerabgrenzungen vorgenommen, soweit sich die Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich ausgleichen.

Vom Wahlrecht der Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern wird Gebrauch gemacht.

#### D. Währungsumrechnung

Die Gesellschaft wendet zur Währungsumrechnung die modifizierte Stichtagsmethode an.

Die Posten der Bilanzen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Eigenkapital wurde zu historischen Kursen umgerechnet.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen werden mit dem Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Um das Jahresergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung (Umrechnung zum Jahresdurchschnittskurs) in die Bilanz übernehmen zu können, wird die Differenz zu einer dort vorgenommenen Umrechnung zum Stichtagskurs in den gesonderten Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

EUR 1 entspricht	Stichtagskurs 30.06.2021	Durchschnittskurs 01.01.2021 bis 30.06.2021
US-Dollar (USD)	1,19 (i. Vj. 1,23)	1,21 (i. Vj. 1,10)
Britisches Pfund (GBP)	0,86 (i. Vj. 0,90)	0,87 (i. Vj. 0,87)
Schweizer Franken (CHF)	1,10 (i. Vj. 1,08)	1,09

**E. Konsolidierungsgrundsätze**

Der Stichtag des Konzernzwischenabschlusses ist der 30. Juni 2021 und entspricht dem Bilanzstichtag der Muttergesellschaft und der Tochtergesellschaften.

**Kapitalkonsolidierung**

Die Kapitalkonsolidierung zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 1. Januar 2017 erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 S. 5 HGB mit den Wertansätzen zu dem Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind, da sämtliche zu diesem Zeitpunkt bestehenden Tochtergesellschaften in der Vergangenheit selbst bar begründet wurden. Die sich bei der Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile bei Gründung (Erwerbszeitpunkt) und dem Eigenkapital zu Buchwerten zum 1. Januar 2017 der Tochterunternehmen ergebenden Differenzen sind allein aus aufgelaufenen Gewinnen und Verlusten entstanden und wurden mit dem Konzernergebnisvortrag verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung der EXASOL Schweiz AG sowie der yotilla GmbH erfolgte gemäß § 301 Abs. 2 S. 1 HGB auf Grundlage der Wertansätze zu dem Zeitpunkt, zu dem die Unternehmen Tochterunternehmen geworden sind. Im Rahmen der Erstkonsolidierung der yotilla GmbH wurden die in den immateriellen Vermögensgegenständen innewohnenden stillen Reserven in Höhe von EUR 904.224,44 aufgedeckt und im Anlagevermögen erfolgsneutral gegen die Neubewertungsrücklage aktiviert. Die Abschreibung erfolgt mit der betriebsindividuellen Nutzungsdauer von fünf Jahren. Auf die sich aus diesem Konsolidierungsvorgang ergebenden Differenzen zwischen handelsrechtlichem und steuerlichem Wertansatz wurden passive latente Steuern gemäß § 306 HGB in Höhe von EUR 289.351,82 gebildet. In korrespondierender Höhe wurde erfolgsneutral gegen die Neubewertungsrücklage ein Geschäfts- und Firmenwert aktiviert, dessen Abschreibung ebenfalls mit der betriebsindividuellen Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgt.

**Schuldenkonsolidierung**

Aufgrund von § 303 Abs. 1 HGB wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

**Eliminierung von Zwischenergebnissen**

In den Konzernzwischenabschluss übernommene Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die auf Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, wurden mit den Konzernherstellungskosten angesetzt. Die Konzernherstellungskosten beinhalten angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten und werden ansonsten nach der gleichen Methode ermittelt, die einheitlich in den Zwischenabschlüssen der Konzerngesellschaften Anwendung findet. Soweit bei Lieferungen und Leistungen zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen Zwischenergebnisse realisiert wurden, wurden diese gemäß § 304 Abs. 1 HGB für Zwecke des Konzernzwischenabschlusses ermittelt und eliminiert.

Zum 30. Juni 2021 ergab sich durch die Zwischengewinneliminierung eine Ergebnisveränderung im Konzern in Höhe von TEUR 82 (i. Vj. TEUR 117).

#### Konsolidierungsmaßnahmen in der Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

In der Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung sind sowohl die Umsatzerlöse als auch die anderen Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, zwischen den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet ausgewiesen worden.

## F. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischenbilanz

### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr zwischen dem 1. Januar 2021 und 30. Juni 2021 sowie die Aufgliederung der Einzelpositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Konzernanhang) dargestellt.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um entgeltlich erworbene Schutzrechte und EDV-Software, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände (aktivierte Entwicklungsleistungen für Software) sowie um Geschäfts- oder Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2021 wurden selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1.780 aktiviert (i. Vj. TEUR 2.405). Insgesamt sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 1.780 (i. Vj. TEUR 2.405) in Form von Personalaufwendungen und direkt zuordenbarer Gemeinkosten für Miete, IT-Infrastruktur und Verwaltung angefallen. Bei den entgeltlich erworbenen Schutzrechten handelt es sich um im Rahmen von Kauf- und Übertragungsverträgen erworbene Schutzrechte sowie andere erworbene Rechte.

Die Zugänge im Anlagevermögen beinhalten im ersten Halbjahr 2021 im Wesentlichen Investitionen in selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie IT-Infrastruktur.

### 2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2021	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	31.12.2020	davon mit Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.735	0	3.265	0
Sonstige Vermögensgegenstände	371	7	156	44
	3.106	7	3.421	44

In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

**Wertpapiere**

Bei den unter den Wertpapieren ausgewiesenen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um Anteile an einem Geldmarktfonds und Termingeldanlagen.

**3. Eigenkapital****(1) Gezeichnetes Kapital**

in EUR	01.01.2021	Erhöhung	Herabsetzung	30.06.2021
Gründungskapital	86.950	–	–	86.950
Kapitalerhöhung	24.351.920	–	–	24.351.920
<b>Grundkapital</b>	<b>24.438.870</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>24.438.870</b>

**(2) Kapitalrücklage**

in EUR	01.01.2021	Erhöhung	Herabsetzung	30.06.2021
Ausgabeaufgeld aus Kapitalerhöhung	104.653.613	–	–	104.653.613
Sonstige Zuzahlungen	596.794	–	–	596.794
Ausgabeaufgeld aus Wiederveräußerung eigener Anteile	2.422.500	–	–	2.422.500
	<b>107.672.907</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>107.672.907</b>

**(3) Bestand an eigenen Aktien**

Die Gesellschaft hielt zum Abschlussstichtag insgesamt 596.794 eigene Stückaktien, wobei 881.794 im Dezember 2019, Januar 2020 sowie Februar 2020 von den Gesellschaftern unentgeltlich eingelegt wurden und 285.000 im Mai 2020 verkauft wurden. Auf die 596.794 eigenen Stückaktien entfällt ein Betrag von EUR 596.794,00 des Grundkapitals (2,44 %). Die Gesellschaft war zur Rückgabe der Stückaktien verpflichtet, sollte bis zum 31. Dezember 2020 kein Börsengang erfolgen. Durch den Börsengang im Mai 2020 entfiel die Pflicht zur Rückgabe der Stückaktien.

**(4) Bedingtes Kapital**

Am 5. Dezember 2019 wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung die Schaffung eines Bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2019/I) beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 6.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 6.200.000 neuen, auf den Namen lautende Aktien im rechnerischen Betrag von EUR 1,00 je Aktie bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung ist befristet bis zum 4. Dezember 2024. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 6. Februar 2020.

Daneben hat die Hauptversammlung am 22. Juli 2020 die Schaffung eines Bedingten Kapitals (Bedingtes Kapital 2020/I) beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu EUR 2.221.787,00 durch Ausgabe von bis zu 2.221.787 neuen, auf den Inhaber oder Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktienoptionen an ausgewählte Arbeitnehmer oder Mitglieder der Geschäftsführung. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 2. Oktober 2020.

Am 30. Juni 2021 wurde im Rahmen der Hauptversammlung die Erhöhung des Bedingten Kapitals vom 22. Juli 2020 (Bedingtes Kapital 2020/I) beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss vom 30. Juni 2021 um bis zu EUR 2.443.887,00 bedingt erhöht. Das Bedingte Kapital I/2020 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an ausgewählte Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an ausgewählte Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen, denen aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 22. Juli 2020 oder aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 30. Juni 2021 Optionsrechte gewährt worden sind oder gewährt werden.

Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 30. Juli 2021.

#### 4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Boni, Provisionen, Stock Appreciation Rights (SAR) und Aktienzusagen (Stock Awards) (TEUR 16.026; i. Vj. TEUR 23.818), ausstehende Rechnungen (TEUR 506; i. Vj. TEUR 2.234), für Personalaufwendungen (TEUR 939; i. Vj. TEUR 678) sowie für externe Jahresabschlusskosten (TEUR 161; i. Vj. TEUR 169), Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 85; i. Vj. TEUR 110) und für Rechtsstreitigkeiten (TEUR 91; i. Vj. TEUR 91).

#### 5. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

TEUR	Gesamtbetrag zum 30.06.2021	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
gegenüber Kreditinstituten	51 (Vj. 71)	47 (Vj. 42)	4 (Vj. 29)	0 (Vj. 0)
aus Lieferungen und Leistungen	871 (Vj. 1.093)	871 (Vj. 1.079)	0 (Vj. 14)	0 (Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.913 (Vj. 823)	1.913 (Vj. 823)	0 (Vj. 0)	0 (Vj. 0)
	2.835 (Vj. 1.987)	2.831 (Vj. 1.944)	4 (Vj. 43)	0 (Vj. 0)

Besicherungen für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

## 6. Latente Steuern

Die Gesellschaft weist keine aktiven latenten Steuern aus. Die aktiven latenten Steuern wurden – soweit zulässig – sofern sie gegenüber der gleichen Finanzbehörde (Deutschland, Großbritannien, USA, Frankreich und Schweiz) entstehen, mit passiven latenten Steuern saldiert.

Auf die steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern in Höhe des saldierten Überhangs an passiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen gebildet. Der darüberhinausgehende Betrag wurde wertberichtigt, da die Nutzbarkeit von Verlustvorträgen in den nächsten fünf Jahren nicht zuverlässig eingeschätzt werden konnte.

Aus temporären Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögenswerten und dem Geschäfts- oder Firmenwert ergeben sich zum Bilanzstichtag passive latente Steuern, während aktive latente Steuern aus den sonstigen Rückstellungen und Fremdwährungsposten resultieren.

Hinsichtlich der Erstkonsolidierung der yotilla GmbH sind aufgrund bestehender Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansatz gemäß § 306 HGB passive latente Steuern gebildet worden.

Zur Berechnung der latenten Steuern wurden die unternehmensindividuellen Steuersätze der EXASOL-Einzelgesellschaften angewandt. Dabei wurde für die deutschen Gesellschaften ein Steuersatz von 32,17 %, für die EXASOL UK Ltd. 19 %, für die EXASOL USA Inc. 21 %, für die EXASOL France S.A.S. 31 % und für die EXASOL Schweiz AG 26,8 % verwendet.

in EUR	01.01.2021	Veränderung	30.06.2021
Passive latente Steuern	274.884,23	-17.361,11	257.523,12

## G. Angaben und Erläuterungen zur Konzernzwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Nach Regionen	01.01.2021 bis 30.06.2021 TEUR	01.01.2021 bis 30.06.2021 %	01.01.2020 bis 30.06.2020 TEUR	01.01.2020 bis 30.06.2020 %
Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)	9.402	72	6.938	68
restliches Europa (ohne Vereinigtes Königreich) und Rest der Welt	1.185	9	1.101	12
Vereinigtes Königreich	835	6	730	7
Region Amerika	1.656	13	1.361	13
<b>Gesamt</b>	<b>13.078</b>	<b>100</b>	<b>10.130</b>	<b>100</b>

## 2. Sonstige betriebliche Erträge

Posten von außergewöhnlicher Bedeutung oder Höhe sind nicht enthalten.

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von TEUR 52 (i. Vj. TEUR 4) im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen angefallen.

## 3. Personalaufwand

Personalaufwand ist in Höhe von TEUR 17.397 (i. Vj. TEUR 18.606) angefallen.

## 4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 178 (i. Vj. TEUR 0) enthalten. Diese sind im Wesentlichen auf die periodengerechte Abgrenzung zurückzuführen.

## 5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten den laufenden Ertragsteueraufwand in Höhe von TEUR 5 (i. Vj. TEUR 3) und den Ertragsteueraufwand für Vorjahre sowie Ertragsteuerertrag aus der Auflösung von passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 177 (i. Vj. TEUR 0).

## H. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### 1. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB sind nicht zu vermerken.

### 2. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen in Form von Immobilienmietverträgen über die betrieblich notwendigen Büroräume sowie Leasingverträge über Serverkapazitäten. Diese Vorgehensweise trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggeber. Im Übrigen verweisen wir auf die Angaben unter sonstige finanzielle Verpflichtungen.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Art der Verpflichtung	innerhalb 1 Jahr fällig TEUR	Gesamt TEUR
Mieten für Geschäftsräume	463	1.623
Mieten, Leasing für Geschäftsausstattung	493	1.004
Werberechte	4.088	6.138
Stock Awards	538	807
	<b>5.582</b>	<b>9.572</b>

Die zugrundeliegenden Verträge haben bei den Mieten für Geschäftsräume Laufzeiten von zwei bis neun Jahren. Bei Leasing von Geschäftsausstattung haben die Verträge Restlaufzeiten von ein bis drei Jahren. Bei den Werberechten haben die Verträge eine Restlaufzeit von eineinhalb Jahren.

Den Vorständen wurden im Jahr 2020 erstmalig Aktienzusagen (Stock Awards) als Vergütungsbestandteil zugesagt. Die Anzahl der Aktienzusagen bemisst sich anhand der jeweiligen fixen Vergütung multipliziert mit einem Prozentsatz, der sich aus der Wertentwicklung der Aktie der EXASOL AG ergibt. Für jedes Geschäftsjahr wird das Aktienpaket anhand der Daten des jeweiligen Geschäftsjahres berechnet. Der Anspruch entsteht nicht in voller Höhe mit Ablauf des jeweiligen Geschäftsjahres, sondern in drei Tranchen, deren Fälligkeit mit Anspruchsentstehung entsteht.

Die Anzahl der Aktienzusagen betrug für die erste Tranche 2020 42.534, für die zweite und dritte Tranche 2020 jeweils 30.689, für 2021 für alle drei Tranchen 0.

Für das erste Halbjahr 2021 wurde die zweite Tranche 2020 sowie die auf Null lautende erste Tranche 2021 in den sonstigen Rückstellungen hälftig, aufgrund ratierlicher Ansammlung, berücksichtigt. Die zweite Hälfte der zweiten Tranche 2020 sowie die dritte Tranche 2020 in Höhe von insgesamt TEUR 807 sowie die jeweils auf Null lautende zweite Hälfte der ersten Tranche 2021 sowie zweite und dritte Tranche 2021 sind mangels Anspruchsentstehung nicht zu passivieren. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre entstehen wiederum neue Haupttranchen mit jeweils drei Tranchen, soweit die Vorstände noch einen bestehenden Vorstandsdiensvertrag haben.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 9.572.

## I. Sonstige Angaben

### 1. Zahl der Arbeitnehmer

	30.06.2021
Verwaltung / Vertrieb / Marketing	204
FuE / Cloud / Services	96
<b>Gesamt</b>	<b>300</b>
Davon Vorstand	3

## 2. Vorstand

### Mitglieder des Vorstands im ersten Halbjahr 2021:

Aaron Auld, Leitender Vorstand, München  
 Mathias Golombek, Technischer Vorstand, Ottensooos  
 Michael Konrad, Finanzvorstand, Karlsruhe

Zum Zeitpunkt der Konzernzwischenabschlussstellung sind Aaron Auld sowie Mathias Golombek weiterhin bestellt. Michael Konrad ist mit Ablauf des 30. Juni 2021 aus der EXASOL AG ausgeschieden. Die Eintragung beim Amtsgericht Nürnberg erfolgte am 6. Juli 2021.

Am 1. September 2021 wurde Jan-Dirk Henrich, Köln, als Finanzvorstand bestellt.

Die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands unterbleibt nach § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB (Schutzklausel).

## 3. Aufsichtsrat

### Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2021:

Prof. h.c. Jochen Tschunke, Unternehmensberater, München  
 Gerhard Rumpff, Unternehmensberater, München (bis 30. Juni 2021)  
 Dr. Knud Klingler, Unternehmensberater, Engerwitzdorf / Österreich  
 Karl Hopfner, Unternehmensberater, Oberhaching  
 Volker Smids, Unternehmensberater, Hamburg (ab 30. Juni 2021)

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug im ersten Halbjahr 2021 TEUR 110.

## J. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem DRS 21 erstellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie die Kontokorrentkredite innerhalb der „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“.

Bedeutende zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge waren im Wesentlichen die Auflösung der Vorjahresbeträge der aktiven (TEUR 1.433; i. Vj. TEUR 463) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 4.357; i. Vj. TEUR 4.152).

**K. Nachtragsbericht**

Die EXASOL Cloud Computing GmbH wurde mit Tag der Eintragung am 1. Juli 2021 beim Registergericht der aufnehmenden EXASOL Vertriebsholding GmbH aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 21. Mai 2021 und der Zustimmungsbeschlüsse vom selben Tage durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf ihre 100 %-ige Muttergesellschaft EXASOL Vertriebsholding GmbH verschmolzen.

Des Weiteren wurden die EXASOL Vertriebsholding GmbH sowie die yotilla GmbH jeweils mit Tag der Eintragung am 30. Juli 2021 beim Registergericht der jeweils aufnehmenden EXASOL AG aufgrund der Verschmelzungsverträge jeweils vom 21. Mai 2021 und der jeweiligen Zustimmungsbeschlüsse vom selben Tage durch Übertragung ihres jeweiligen Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf ihre 100 %-ige Muttergesellschaft EXASOL AG verschmolzen.

Nürnberg, 21. September 2021

**EXASOL AG**

Der Vorstand

Aaron Auld

Mathias Golombek

Jan-Dirk Henrich



# Anlage zum Konzernanhang

Entwicklung des Konzernanlagevermögens

# Anlage zum Konzernanhang

## Entwicklung des Konzernanlagevermögens für die Zeit vom 01. Januar 2021 bis 30. Juni 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	30.06.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	14.853.421,32	1.780.007,10	0,00	16.633.428,42
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.842.664,80	0,00	10.120,38	9.832.544,42
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.583.762,86	0,00	0,00	7.583.762,86
	<b>32.279.848,98</b>	<b>1.780.007,10</b>	<b>10.120,38</b>	<b>34.049.735,70</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.768.202,26	799.897,72	257.195,93	3.310.904,05
	<b>35.048.051,24</b>	<b>2.579.904,82</b>	<b>267.316,31</b>	<b>37.360.639,75</b>

Kumulierte Abschreibungen			Buchwert		
01.01.2021	Planmäßige Abschreibungen vom 01.01.2021 - 30.06.2021	Abgänge	30.06.2021	30.06.2021	31.12.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9.045.145,69	899.941,89	0,00	9.945.087,58	6.688.340,84	5.808.275,63
8.785.191,58	101.736,76	0,00	8.886.928,34	945.616,08	1.057.473,22
7.308.877,63	17.361,61	0,00	7.326.239,24	257.523,62	274.885,23
<b>25.139.214,90</b>	<b>1.019.040,26</b>	<b>0,00</b>	<b>26.158.255,16</b>	<b>7.891.480,54</b>	<b>7.140.634,08</b>
2.185.554,97	315.141,31	257.195,93	2.243.500,35	1.067.403,70	582.647,29
<b>27.324.769,87</b>	<b>1.334.181,57</b>	<b>257.195,93</b>	<b>28.401.755,51</b>	<b>8.958.884,24</b>	<b>7.723.281,37</b>

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Nürnberg, 21. September 2021

**EXASOL AG**

Der Vorstand

Aaron Auld

Mathias Golombek

Jan-Dirk Henrich

# Finanzkalender

Veröffentlichung  
**Halbjahresabschluss 30.06.2021**  
21. Sep 2021

Veröffentlichungen  
**Geschäftsentwicklung 9M 2021**  
4. Nov 2021

Konferenzen  
**Deutsche Börse Eigenkapitalforum;  
Analystenkonferenz**  
24. Nov 2021  
Frankfurt am Main



**Exasol AG**

Neumeyerstr. 22-26  
90411 Nürnberg  
Deutschland

T: +49 911 239 91-0

F: +49 911 239 91-24

Mail: [info@exasol.com](mailto:info@exasol.com)